

MITTWOCH 30.06.2010 | 19:00 UHR

FILMABEND: HIPHOP UND KALASCHNIKOW
ANDERS REISEN: BEIRUT - RAMALLAH -
ALL INCLUSIVE

Dokumentarfilm, 100 Minuten. Von Stefanie Landgraf und Johannes Gulde.

In den 80er Jahren drehten die Film Autoren Johannes Gulde und Stefanie Landgraf im Nahen Osten mehrere Dokumentationen über den Alltag der Palästinenser in Flüchtlingslagern im Libanon und in Syrien und in den von den Israelis besetzten Gebieten.

Heute, fast 30 Jahre später, machen sich Yasmin, die Tochter des Filmemachers, und der Münchner HipHop-Künstler Enz mit dem "alten" Filmmaterial auf eine Reise in den Libanon und die Westbank. Sie suchen den Kontakt, das Gespräch mit den Menschen von damals, konfrontieren sie mit Filmausschnitten und ihren Aussagen aus den 80er Jahren.

Wie denken sie heute über PLO, Fatah, Hamas und Israel? Und wie denkt die junge Generation? Welche Hoffnungen und Erwartungen hat sie?

Auf ihrer ungewöhnlichen Reise erleben Yasmin und Enz einen Zeitspiegel, dem sich vor allem die palästinensische Jugend neu stellt. Der Kampf geht weiter! Statt Kalaschnikow das Mikrofon! HipHop! Sie erfahren das Erbe einer Gedankenwelt, die sich durchaus ihrer Tradition bewusst verhält und reagiert, nur mit anderen Mitteln. Auf Exil und Besatzung reagieren sie mit Theater, Tanz und Rap.

Ort

Eine Welt Haus, Schwanthalerstr. 80



DONNERSTAG 01.07.2010 | 19:00 UHR

DAM - HIPHOP LIVE OUTTA PALESTINE
KONZERT & FREESTYLES & SCREENING &
GESPRÄCH

19:00 UHR

**SCREENING DES DOKUMENTARFILMS
SLINGSHOT HIPHOP**

Regie: Jackie Reem Salloum, Palästina/USA 2008, 83 Min.,
Untertitel in Englisch.

In ihrer mehrfach ausgezeichneten Dokumentation Slingshot HipHop, die u.a. 2008 für das Sundance Film Festival nominiert war, porträtiert Jackie Reem Salloum, eine US-amerikanische Regisseurin arabischer Herkunft, die palästinensische HipHop-Szene aus Israel, der Westbank und Gaza.

Als Bericht über eine Bewegung, die Musik als Form des gewaltlosen Widerstands propagiert, vermittelt der Film eine ganz eigene Perspektive im Umgang mit Unterdrückung und Gewalt. Und DAM, die Jungs aus den tristen Slums der Stadt Lod, spielen darin mit ihrer Pionierfunktion eine tragende Rolle.

Salloum, die bereits mit dem Film "Planet of the Arabs" gegen rassistische Klischees zu Felde zog, hat alle finanziellen und politischen Schwierigkeiten überwunden, um diese Dokumentation realisieren zu können. Sie verwebt dabei den künstlerischen Leitfadens des Hip Hop zu einem Bild des palästinensischen Widerstands, aber auch des doppelten Kampfes palästinensischer Rapperinnen, die häufig noch unter dem Druck ihrer konservativen Familien stehen.

20:30 UHR

**GESPRÄCH MIT TAMER NAFER (DAM), DAVID P
(MAIN CONCEPT) UND WUNDER (BLUMENTOPF)**

Über HipHop zwischen "weiten Hosen", "Edutainment" und "Protest"

21:00 UHR

**KONZERT MIT DAM - HIPHOP LIVE OUTTA PALESTINE
SUPPORT: CREME FRESH
FREESTYLES MIT DAVID P & DJ EXPLIZIT
UND WUNDER (BLUMENTOPF)**

Palästina rappt: DAM's aktuelles Album "Dedication", das nach mehr als drei Jahren harter Arbeit 2006 endlich das Tageslicht erblickte, war die erste internationale Veröffentlichung einer palästinensischen HipHop-Crew überhaupt.

Die MCs Tamer, Suhell und Mahmud überraschen mit explizit politischen und gesellschaftskritischen Lyrics und einem gelungenen

DONNERSTAG 01.07.2010 | 19:00 UHR

DAM - HIPHOP LIVE OUTTA PALESTINE
KONZERT & FREESTYLES & SCREENING &
GESPRÄCH

Stilmix aus HipHop und traditioneller arabischer Musik. Nicht nur US-amerikanische HipHop-Größen wie KRS One, Public Enemy oder NAS, sondern auch arabische Musiker wie Kazem Saher oder Marcel Khalifa gehören zur Quelle ihrer Inspiration.

Bereits 2001 konnten die drei Sprachakrobaten, die auf Arabisch, Englisch und Hebräisch rappen, zum ersten Mal über ihre lokale Anhängerschaft hinaus Aufmerksamkeit erwecken, als ihr Track "Meen Erhabi" ("Wer ist der Terrorist?") auf der HipHop-Seite www.arabrap.net landete und innerhalb eines Monats über eine Million mal heruntergeladen wurde.

"30 Prozent HipHop, 30 Prozent Literatur, 40 Prozent Intifada" - so beschreibt Tamer die Mischung, die DAM zu einem der bekanntesten Acts dieser in Israel und Palästina noch jungen Subkultur gemacht hat. DAM verstehen sich schließlich nicht nur als Musiker, sondern auch als politische Aktivisten.

Regelmäßig organisieren sie Diskussionsrunden und Demonstrationen und setzen sich für die Gleichberechtigung der palästinensischen Bevölkerung, aber auch für die Gleichstellung von Frauen ein.

Ganz in diesem Sinne bedeutet "DAM" - auch als Abkürzung für "Da Arab MCs" verwendet - auf Arabisch "Blut" und auf Hebräisch "Ewigkeit". Kombiniert man beides zu "ewiges Blut", dann hat das nichts mit Gewalt zu tun, sondern soll heißen, dass die Politik das Menschliche niemals ausradieren kann. Oder um es in den Worten von Tamer zu sagen: "Ich kämpfe nicht für eine Flagge; hier geht es um Menschen, die Zukunft unserer Kinder. Es gibt Platz für alle. Und wie dieser Staat dann heißen wird, ist völlig egal."

Ort

Ampere, Muffathalle, Zellstr. 4

Eintritt

VVK 12.- Euro / AK 15.- Euro

Veranstalter

Palästina Komitee München, Kulturreferat der LH München, Muffathalle Betriebs GmbH, Färberei, ffactivities

Info

Kulturreferat, Patricia Müller, Tel. 089 - 233-24364, patricia.mueller@muenchen.de

Weitere Infos

www.dampalestine.com + www.myspace.com/damrap

Karten

An allen bekannten Vorverkaufsstellen

FREITAG 09.07.2010 | 19:00 UHR

SHIMON PERES
"FRIEDENSPOLITIKER" UND NATIONALIST
BUCH-PRÄSENTATION: DR. TAMAR AMAR-DAHL

Der Weltpolitiker Shimon Peres gehört zu den außergewöhnlichsten und kontroversesten Figuren des Zeitgeschehens: Der "ewige Politiker" prägte das zionistische Projekt sowie die israelische Politik und Geschichte seit den 1950er Jahren bis heute wie kein anderer. Eine kürzlich erschienene intellektuelle Biographie wirft ein neues Licht auf die politische Kultur Israels und somit auf einen der schwierigsten Konflikte des 20. und 21. Jahrhunderts.

Ebenso souverän wie scharfsinnig schildert und deutet die israelisch-deutsche Historikerin Tamar Amar-Dahl ein scheinbar widersprüchliches Leben: Der Friedensnobelpreisträger ist zugleich Vater der israelischen Atomstreitmacht; der Zivilpolitiker prägte das militarisierte Israel; der "Mann des Friedens" steht für Israels Tragik der Friedensunfähigkeit.

Die Dozentin an der Humboldt-Universität zu Berlin wird in ihrem Vortrag auf Peres' eigentümliche politische Biographie eingehen, mithin auf deren historische Bedeutung für den Nahostkonflikt: Denn Peres' politischer Werdegang erzählt die Geschichte der Durchsetzung des Zionismus und gleichzeitig seines Scheiterns; er verkörpert das politische Ringen um Sicherheit und Legitimität, vertritt aber ein Israel, das eine politische Lösung mit den Palästinensern längst aufgegeben hat.

Über das Buch:

"Die sorgfältige Lektüre verschafft Einblicke und Einsichten, die auch den kompetenten Leser bereichern dürften."

Moshe Zuckermann

"Eine derart sorgfältige, politische Biographie, in der derart viele zeitgeschichtliche Zusammenhänge klar werden, haben wir schon lange nicht mehr gehabt. Auf die Diskussion um dieses Buch können wir gespannt sein – und man sollte es daher unbedingt selbst gelesen haben."

Ingeborg Gollwitzer

Ort

Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5

Veranstaltungsreihe "Israel - Mythos und Wirklichkeit"

Der Arbeitskreis Salam-Shalom Palästina-Israel lädt ein zum vertiefenden Seminar mit Tamar Amar-Dahl. Thema ihres Vortrags: Shimon Peres - "Friedenspolitiker" und Nationalist.

Samstag 10.07.2010 von 10:00 - 14:00 Uhr

Ort: Veranstaltungssaal der IG, Karlstr. 50, Rgb.

WILLST DU FRIEDEN?

DANN SCHAFFE GERECHTIGKEIT.

PALÄSTINA TAGE 2010

Veranstaltungsreihe

19.06.10 - 09.07.10



**KONZERT MIT DEM PALÄSTINENSISCHEN
OUD-SPIELER UND SÄNGER GHIDIAN QAIMARY
AUS JERUSALEM**

In den Medien und politischen Kreisen im Westen, vor allem in Deutschland, wird jeder Staat, jede politische Organisation im Nahen Osten als "gut" oder "böse" kategorisiert.

Einziges Kriterium dafür sind die Beziehung und das Verhalten dieses Staates oder dieser Organisation gegenüber dem israelischen Staat.

Die Beziehungen des Westens zu Israel werden hauptsächlich vom Holocaust und dem Blick in die Vergangenheit bestimmt. Man versucht die Last der Geschichte abzuladen, indem man blind diesen Staat unterstützt, komme was wolle.

Das ist die leichteste und billigste Form der Auseinandersetzung bzw. Nichtauseinandersetzung mit der eigenen Geschichte - auch wenn andere die Rechnung dafür zahlen müssen.

Die Vergangenheit wird unentwegt instrumentalisiert und jedes Aufbegehren gegen diese Instrumentalisierung wird mit dem Vorwurf des Antisemitismus erstickt.

Die Vergangenheit soll und darf nicht vergessen werden - sie soll uns als Mahnung dienen - jedoch ist es eine verhängnisvolle Entwicklung für beide Seiten, auch für die israelische, wenn wir uns unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder von der Vergangenheit diktieren lassen.

Fuad Hamdan

Ghidian Qaimary ist im Westjordanland einer der bekanntesten Oudspieler. Er gab Konzerte in den USA, Kanada und Europa. Er spielt und singt palästinensische Folklore und moderne arabische Musik.

Das klassischste aller arabischen Musikinstrumente ist der Oud [sprich 'ud].

Das Wort Oud bedeutet wörtlich übersetzt "Holz". Vermutlich ist der Name zu verstehen als Bezeichnung für das aus Holz gefertigte Instrument im Gegensatz zu seinem Vorläufer, der mit Häuten bespannt war.

Während der Kreuzzüge fand der Oud seine Verbreitung nicht nur im gesamten Nordafrika, sondern kam über Spanien durch die Trouvères und Troubadours, fahrende Spielleute in Südfrankreich, auch nach Europa. Dort fand er als Laute, "alaude", "luth" usw. Eingang in die europäischen Sprachen und Musik.

Die arabische Laute besitzt keine Bünde. Bis ins 9. Jahrhundert hatte sie vier Saiten. Der berühmte Musiker und Musiktheoretiker Ziryab fügte eine fünfte hinzu. Sie symbolisierte für ihn die menschliche Seele. Die ursprünglichen vier Saiten waren in Quart gestimmt: A - d - g - c'.

Die fünfte Saite wurde einfach darangehängt, so dass seitdem der Oud wie folgt gestimmt war: G - A - d - g - c'. Damit reichte der Tonumfang der arabischen Laute über zweieinhalb Oktaven (von G bis c").

Ort

Eine Welt Haus, Schwanthalerstr. 80



**SÖLDNER GEGEN DIE ZUKUNFT ODER
DIE EINZIGE DEMOKRATIE IM NAHEN OSTEN
LESUNG MIT BEATE HIMMELSTOSS UND
JÜRGEN JUNG**

Ausgangspunkt dieser Lesung dissidenten Texte zum Nahost-Konflikt war die für die Palästina-Tage 2008 zum 60. Geburtstag Israels von Jürgen Jung entwickelte Text-Collage "Das Land der traurigen Orangen" (Heiko Flottau: "Hervorragend!"), die als Kontrapunkt die zumeist ausgeblendete Kehrseite der Staatsgründung Israels, die Nakba, die Katastrophe für die Palästinenser, ins Zentrum rückte.

Dissidente Stimmen drängten sich deswegen auf, weil die offizielle "Friedenspolitik" - ein "großer Schwindel", so Henry Siegman, der ehemalige Präsident des American Jewish Congress, - den Karren ja immer tiefer in den Dreck gezogen hatte. Dies gilt heute, nach einem weiteren "Krieg" und der Wahl einer chauvinistisch-rechtsreaktionären Regierung in Israel um so mehr.

"Söldner gegen die Zukunft" (Erich Fried) entwickelt die ursprüngliche Lesung fort und versucht, im Sinne der vom Salam-Shalom-Arbeitskreis-Palästina-Israel vorgestellten Veranstaltungsreihe "Israel - Mythos und Wirklichkeit", zur Entmystifizierung des Nahost-Konflikts beizutragen. Einen Schwerpunkt wird dabei das Gaza-Massaker und der israelische Mythos der "gerechtesten Armee der Welt" bilden.

Zu Gehör kommen Texte und Gedanken von u. a. Theodor Herzl, Shlomo Sand, Albert Einstein, Martin Buber, Moshe Sharett, Reuven Moskovitz, Erich Fromm, Uri Avnery, Norman Finkelstein, Richard Goldstone, Avigail Abarbanel, Jeff Halper sowie Gedichte von Gerhard Schönberner, Heinrich Heine und Erich Fried.

Musikalische Begleitung auf dem Oud mit Ghidian Qaimary.

Ort

Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5



**UM HOFFNUNG KÄMPFEN -
DER LANGE WEG ZUM FRIEDEN
EIN VORTRAG VON FELICIA LANGER**

Felicia Langer kämpft, und sie kämpft immer für das Gute. Die Menschenrechtsanwältin, als Kind vor den Nazis geflohen, später nach Israel emigriert, wurde dadurch bekannt, dass sie palästinensische Gefangene vor den Militärgerichten verteidigte.

Sie habe niemals Terroristen verteidigt, sagte sie auf einem Attakongress in Wien, aber: "Man muss den Palästinensern die Pforte zum Leben öffnen! Und wir haben die Pforte zum Leben zugesperrt, hermetisch abgeriegelt!"

Langer hat nie zu denen gehört, denen erlittenes Unrecht ein Argument für ein wehrhaftes Israel war.

1990 schloss sie ihr Anwaltsbüro in Jerusalem - aus Protest gegen die Besatzungspolitik, die das Recht zur Farce verkommen lasse. Im selben Jahr erhielt sie für ihren Einsatz den alternativen Nobelpreis.

Doch da war sie schon auf dem Sprung nach Deutschland. "Wie kannst du in Deutschland leben?" Auf diese Frage, hat sie einmal geschrieben, antwortete sie mit Rosa Luxemburg: "Ich fühle mich überall zu Hause, wo es Wolken, Vögel und Menschentränen gibt."

Felicia Langers Deutschland ist das Deutschland der Friedensbewegung und Lichterketten.

Doch vereinnahmen lässt sie sich nicht. Die Diskussion um das Holocaust-Mahnmal in Berlin verfolgte sie mit Unbehagen.

"Es stört mich auch", schrieb sie, "dass so ein Mahnmal unsere Leidensgenossen wie Zigeuner, Homosexuelle, Behinderte und andere unschuldige Nazi-Opfer, deren Blut mit unserem vermischt wurde, unberücksichtigt lässt."

2005 wurde Felicia Langer der Erich-Mühsam-Preis verliehen, und 2009 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz.

Ort

Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5

Veranstalter:

Palästina Komitee München, mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.



Eintritt

Sofern nicht anders angegeben, beträgt der Eintritt für jede Veranstaltung 7,- Euro

Verantwortlich

Fuad Hamdan, Tel. 089 - 83999997, 0176 - 62115924, fuhamdan@hotmail.com

